Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **16 (1943)**

Heft 7

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Juli 1943 XVI. Jahrgang Nr. 7

DER FOURIER

OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES

Der IX. Schweizerische Fouriertag und die XXV. Delegiertenversammlung in Genf

Beginnen wir mit der Feststellung, dass es um die Verschiebung eines einzigen Tages genau ein Jahr her war, seit sich 1942 die Delegierten in Chur trafen. Haben wir in einer Zeitepoche, die wegen ihrer Ungewissheit darüber, was die Zukunft bringen wird und die deshalb lähmend auf allen lastet, nicht Anlass, dankbar zu sein, dass wir unserer Pflicht und Arbeit noch so ungestört nachkommen können?

Es mag den weiter entfernten Sektionen nicht ganz leicht gewesen sein, ihre Delegierten vollzählig nach Genf abzuordnen und ausserdem noch weitere Mitglieder zur Teilnahme an den Wettkämpfen aufzumuntern. Umso erfreulicher ist die Feststellung, dass der IX. Schweizerische Fouriertag an der Westgrenze unseres Landes trotz Teuerung und fünftem Jahr Aktivdienst ausserordentlich gut besucht war. Es kann um den Geist einer Armee nicht schlecht bestellt sein, wenn sich unter den heutigen Umständen gegen fünfhundert Soldaten aller Grade zu zwei Tagen freiwilligen Dienstes bereitfinden.

Wettkämpfe und Verbandsarbeit

„Concours technique et de tir" von 08.00 bis 17.30 Uhr, hiess es im Programm. Das Schiessen musste leider abgesagt werden, nachdem das E.M.D. die hiefür nötige Munition nicht bewilligen konnte. Der passionierte Schütze wird dies sicher bedauert haben, indessen war dieser Verzicht von höheren Notwendigkeiten diktiert. Die fachdienstlichen Wettkämpfe gewannen allerdings dadurch an Zeit, beteiligten sich doch 178 Fouriere an den Wettkämpfen, eine Zahl, die unseres Wissens bisher noch nie erreicht wurde.

Das Organisationskomitee setzte sich zum Ziel, die Prüfungsaufgaben in den praktischen Dienst zu stellen. Somit beschränkten sich die Aufgaben auf dasjenige Wissen, welches einem Fourier absolut geläufig sein muss. Wohl gibt es sicher Fragen, die man sich in der Routine des Aktivdienstes nicht jeden Tag überlegt, wie zum Beispiel die Anlagevorschriften über die Haushaltungskassagelder. Das Lebensmittelmagazin und die Fahrküche mit den vielen absichtlich eingestreuten Fehlern war ein Novum, aber auch hier ward auf das Sehen und Überlegen abgestellt, Eigenschaften, ohne die ein Fourier seine Aufgabe nicht meistern kann.